

zu Hradiſt bei Münchengrätz in Böhmen haben ſich Fußbödenüberreſte, glasierte Tonplatten von einfacher, aber ſehr ſchöner Zeichnung, erhalten; Fig. 402 bis 405<sup>131)</sup> geben dieſelben wieder. Das ſchwarz Angelegte iſt in Natur violett, das helle, wagrecht Schraffierte ein grünliches Blau und das dunklere, hierzu ſenkrecht Schraffierte der rote Grund.

Fig. 402.

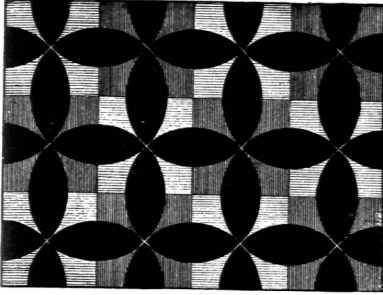


Fig. 403.

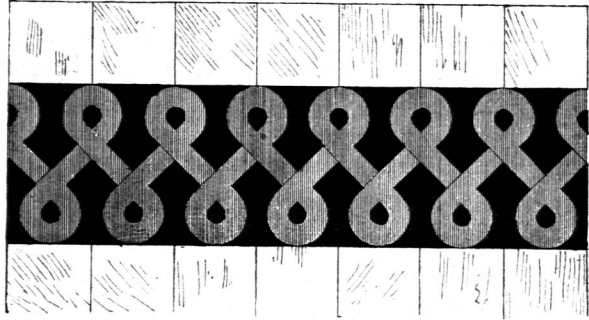


Fig. 404.

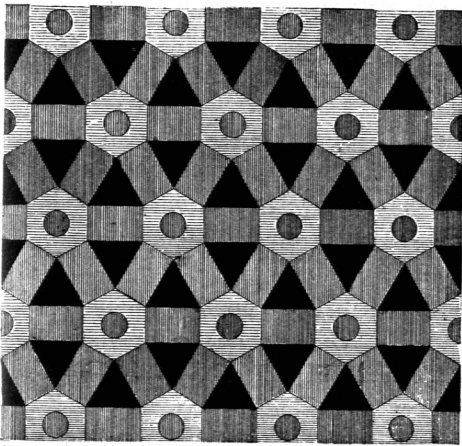
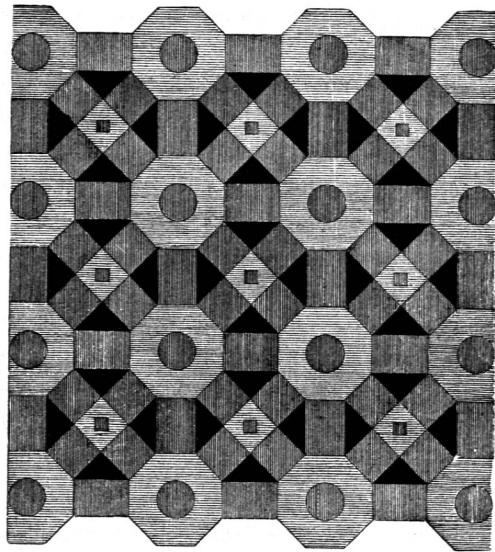


Fig. 405.



Tonfliesen in der Kirche zu Hradiſt<sup>131)</sup>.

$\frac{1}{10}$  w. Gr.

Solche Tonfliesen ſind auch mit Gravierungen verſehen und zeigen dann Ornamente, Wappentiere und ähnliches.

Schließlich hat man im Mittelalter auch den Gipseſtrich als Kirchenfußboden verwendet und denſelben durch eingeriffene Zeichnungen, welche bunt ausgefüllt waren, verziert.

125.  
Gipseſtriche.

<sup>131)</sup> Nach: Mittheilungen der Central-Commiſſion etc.